

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Prinzessin Christine - Don Mus.Ms. 863a-f

Kalivoda, Jan Křtitel Václav

[S.l.], 1828 (?1828?)

Akt I

urn:nbn:de:bsz:31-92993

No. 1. Introduction.

29.

Moderato. G# C

Die Pfau, Edelste Lust! wie Pfau edelste Lust! wie glänzt die
 Fein, — edelste Lust! — edelste Lust! wie
 Pfau ist die Re-ise! — wie Pfau, wie
 Pfau, wie Pfau, wie fess-lich glänzt die Fein, wie
 Pfau, wie Pfau, wie Pfau, wie Pfau, wie Pfau ist die Re-
 ise! sie füllt das ganz mit Edeln und
 Fein und schmückt Edel und Fein, edelste Lust! edelste
 Lust! edelste Lust! edelste Lust! edelste Lust ist in
 Edel und Fein, edelste Lust! edelste Lust! edelste

Lust! *con lsa* Lust ist in Mund und

Blut, *con lsa* Lust, *con lsa* Lust, ja *con lsa* Lust!

Chor
Die Augenwimpern zittern ja *con lsa* sind-ja *con lsa*

sind fast immer *ellau* Die Kö-nig-

in Das Kopfen sagen, ja *con lsa* sind fast immer

ellau Die Kö-nig- in Das Kopfen sagen?

10.
wissen, die Hände ja nicht *pas-lau*, ja

ist so *raffat* *ffow*. ja wie *raffan*

ffow, ja wie *raffan* *ffow*, wie *raffan*

ffow, wie *raffan* *ffow*. *4.* *Lied*

ffow, *con lsa* Lust! wie *ffow*, *con lsa* Lust! wie glänzt die

Pönn! wie *ffow*, *con lsa* Lust! wie *ffow*, *con lsa* Lust! wie

pfou ist die Ra-tis! ein pfou ein pfou, — ein pfou, ein
 frolich glüht die Sonn — ein pfou, ein
 pfou ein pfou, ein pfou ist die Ra-tis für
 hüllt das Herz mit Thun und pfühntet Adelt und
 Glüs und pfühntet und pfühntet Adelt und Glüs, für
 hüllt das Herz mit Thun und pfühntet Adelt und
 Glüs, und pfühntet und pfühntet Adelt und Glüs, Bass.
 walisa Lust in Adelt und Glüs, Bass.
 walisa Lust in Adelt und Glüs, ja walisa
 Lust, ja walisa Lust. pfou, also
 ifo wassat pfou? ja wir wassat
 pfou, also ifo wassat pfou? ja wir wassat

f.

ffou.
Presto. $\frac{6}{8}$ *f. Frisch!*

Es hat einmahl ein Mädchen nicht

geflor, sie ist ja so lieblich und pfou, ja

si-fer wird man sie no- wiss- lau, als

Do- nig- in coed' ist sie so su, ja

si-fer wird man sie no- wiss-

lau, als Do- nig- in coed' ist sie

so su, es hat einmahl ein Mädchen nicht geflor, sie

ist ja so lieblich und pfou, ja si-fer wird

man sie no- wiss- lau, als Do- nig- in coed' ist sie

so su, ja si-fer wird man sie no-

wiss- lau, das ist coes- lich lie- stig, pfou, ja

si = far wird man si = wäflaw das ist
 erwoluf lü = stiy ffou, lü = stiy und ffou, lü =
 stiy und ffou, lü = stiy und ffou, lü = stiy und
 ffou, ganz si = far wird man si = wäflaw, das ist
 erwoluf lü = stiy und ffou, ganz si = far wird man si =
 wäflaw, das ist erwoluf lü = stiy und ffou.

No. 2. Duetto.
 No. 3. Aria.
 No. 4. Duetto.
 No. 5. Terzetto.

tacet.

No. 6. Finale. Marsch $\text{G}\sharp\text{C}$ 53.

Recit^{ivo}: *Adagio*. $\text{G}\flat$ 7. 13. 7.

Chor. *Alliegretto*. $\text{G}\sharp\text{C}$ 2/4 5. 22.

Wie ein Juwel das Glück auf!
rosig ist die Jugend, Glück auf!
ein Juwel das Jugend.
wie als Gold und Perle. Glück auf!
rosig schmeckt die Perle, Glück auf!
Kopfen bringen Leben an.
Molto vivace. 107. Quartett.

Adagio. 60. 27.
pie lento. gold- und Abendstern. Tief erlöset
ein das feibel-ger das Freude, bis ein Himmel
hängen das goldene Abendstern. V. P. S.

und so bald nicht wieder. Laut erschallt durch
 Feld und Wald der Klang der frohen Lieder,
 Du ein Tag, so reich an Lust hast du so
 bald nicht wieder. *ff* Laut erschallt, laut erschallt
 durch Feld und Wald, laut erschallt, der
 Klang der frohen Lieder, Du ein Tag so
 reich an Lust hast du so bald nicht wieder,
 Du ein Tag, so reich an Lust hast du so bald nicht
 wieder. Laut erschallt durch Feld und Wald, erschallt
 durch Feld und Wald, erschallt durch Feld
 und Wald. Laut erschallt durch Feld und Wald der Klang der frohen

Lindas, Du nie Feig- so nief an Lust hast
 und so bald nicht windas, laut er=
 pfallt durch Gold und Stahl, laut er=
 pfallt durch Gold und Stahl, durch Gold und Stahl und Gold und
 40. Stahl. gold = = an Abendstern.
 Das er lören um das für bal- for das
 Fründe bis am Himmel gangt das goldene
 Abend- stern. und so bald nicht windas.
 Laut ruffallt durch Gold und Stahl das Klang das profan
 Lindas, Du nie Feig, so nief an Lust, hast
 und so bald nicht windas. *Finis*

